

A 17053-R

Lisse für Dr. Ch. Exner (Germagnatik)

Messungen von Ch. Exner an den megaskopischen Strukturen des

Nötscher Granitzuges, bestehend aus Granit, Diorit, Amphibolit
und anderen Magmatiten:

Leoben, am 24. 10. 1977

s = Hauptschieferung

lin \pm Lineation (Elongation der Gemengteile, Faltenachsen)

Kluft, Harnisch etc sind eigens vermerkt

Geologisches Institut der

Östlich Nötschbach: Wien

Überschiebungsfläche : 90/45 S

s : 82/80 S

Überschiebungsfläche mit Ultramylonit : 96/45 S

lin : 78/10 E bis horizontal

Harnische: 90/(steiles N- und S-Fallen wechseln)

s : 96 bis 110/ 90

westliche Flanke des Nötschgrabens:

s : 88/78 S

Harnisch (ac. Kluft) : 170/52 E

Harnisch: 86/68 S

nördlich Kerschdorf:

s : 90/65 N

s : 82/75 N

nördlich Tratten:

Harnisch : 133/55 SW

Harnisch: 115/69 S

Harnisch-Striemung: 27/53 S

nördlich Kerschdorf: Der Granitzug beschreibt hier im Kartenbild einen

s : 50/80 S

NE-streichenden Knick !

s : 55/68 S

nördlich Tratten:

s : 115/68 S

s : 125/58 S

Ortschaft Matschiedl:

s: 110/90

Nordwestlich Matschiedl:

s: 100/48 S

s : 120/63 S

Harnisch: 112/59 S

Harnisch-Striemung: 112/ 38 E

lin : 124/35 S

Harnisch: 127/28 N

s: 130/62 N

lin : 112/47 E

s : 134/60 SW

s : 112/46 N

Südlich Oberhöher:

s : 126/59 S

s: 123/68 S

s : 92/62 S .



Schlußwort. Viel mehr Meßwerte habe ich an den sedimentogenen Nebengesteines des Granitzuges. Die Gesteine des Granitzuges sind häufig mylonitisch und wurden deshalb seltener eingemessen. Obige Werte beschränken sich auf die Gesteine des Granitzuges.

20. Okt. 1977